

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der Referentin/dem Referenten der digitalen Fortbildung verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noe.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.

ÜBER DIE FACHSTELLE

Fachstelle für Gewaltprävention



Auf der Homepage der Fachstelle für Gewaltprävention

www.gewaltpraevention-noe.at

finden Sie

- **Angebote** betreffend Vorträge, Workshops und Fortbildungen im Bereich der Gewaltprävention und Gewaltintervention für Schulklassen, für die außerschulische Jugendarbeit und für Erwachsene/MultiplikatorInnen
- **Neuigkeiten und Informationen** (neue Projekte, Broschüren, Berichte, etc.)
- **Publikationen**
- **Beratungseinrichtungen und Hotlines** zum Thema Gewaltprävention

Gerne sind wir unter der **Tel.Nr. 02742/9005-9050** für Sie da!



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und in der verbandlichen und ehrenamtlichen Arbeit.

Sie betrifft ihren Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit. Daher braucht es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Frühjahr 2022 wieder kostenlose Workshops durchführt, wobei aufgrund der Pandemie auch Fortbildungen in digitaler Form angeboten werden. Damit wollen wir eine zusätzliche Form der Kommunikation und Interaktion für die Fortbildung im pädagogischen Kontext ermöglichen und freuen uns schon auf Ihr Interesse!

Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

KONTAKT



Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für Gewaltprävention

PH
NÖ PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
NIEDERÖSTERREICH

EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen

Frühjahr 2022



Thema:

Umgang mit sozialen Netzwerken, Cybermobbing und weiteren digitalen Herausforderungen in Schule und Jugendarbeit

**Montag, 14. März 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung**

Inhalt: Rund um die Nutzung der digitalen Medien gibt es zahlreiche Herausforderungen für die Schule. Das können die digitalen Geräte selbst, die Kommunikationsplattformen oder Apps und Anwendungen sein. Dabei können diese missbräuchlich verwendet werden, aber auch produktiv für das Unterrichtsgeschehen oder die Freizeit eingesetzt werden. An Hand von sozialen Netzwerken wollen wir verschiedene Anwendungsmöglichkeiten und aktuelle Beispiele gemeinsam besprechen.

Referentin: DIⁱⁿ Barbara Buchegger, pädagogische Leitung der Initiative Saferinternet.at. Viele Informationen und Broschüren zum Thema „Das Internet sicher nutzen“ finden Sie auf www.saferinternet.at

Thema:

Was tun, wenn ich mir Sorgen mache? Wirkungsvolle Tools gegen die psychosozialen Folgen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen

**Donnerstag, 17. März 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung**

Inhalt: Die Covid-19-Pandemie und einhergehende Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen und Social Distancing brachten vielfältige Belastungen für Kinder und ihre Bezugspersonen mit sich: Verunsicherungen und Ängste, soziale Isolation, Einsamkeit, Hilflosigkeit, Kontroll- und Orientierungsverlust, Überforderung, Nervosität und Frustrationen. Zusätzlich hat die aktuelle Krise für viele Familien zu existenziellen wirtschaftlichen Bedrohungen geführt. Aufgrund dieser Kumulation von Risikofaktoren und basierend auf aktuellen Studienergebnissen wird eine deutliche Reduktion der psychischen Gesundheit von Kindern sichtbar.

Der Workshop beschäftigt sich daher mit

- bisher bekannt gewordenen Zahlen und Fakten über die Auswirkungen von Corona für Kinder und Jugendliche
- dem professionellen Umgang mit Ängsten und anderen psychische Belastungen im Zusammenhang mit Corona und
- wie durch Schutzkonzepte, Maßnahmen und Hilfsangebote Minderjährige in herausfordernden Zeiten gestärkt werden können.

Referentin: Mag.^a Hedwig Wöfl, Klinische und Gesundheitspsychologin; Psychotherapeutin: Analytische Psychologie, leitet die Kinderschutzorganisation „die möwe“ als Geschäftsführerin und Fachliche Leitung.

Referent: Florian Prommegger, MA MSc, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe (PG 13) im möwe Kinderschutzzentrum Wien und in freier Praxis tätig.

Weitere Infos unter www.die-moewe.at

Thema:

Gefühlte Wahrheit – Fake News, Verschwörungstheorien und Umgang mit Andersdenkenden

**Montag, 21. März 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung**

Inhalt: Emotionen, Gefühle und eigene Werthaltungen spielen in öffentlichen sowie privaten Debatten eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren scheint die Emotionalisierung von Politik, die Verbreitung von Falsch-Nachrichten und Verschwörungsmäthen zuzunehmen. Verlässliche und faktenbasierte Informationen bzw. die Fähigkeit, sich auf diese in der öffentlichen Auseinandersetzung zu einigen, sind jedoch wichtig für demokratische Prozesse. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Themen Fake News, Verschwörungserzählungen und auch mit dem Phänomen, dass sich selbst nachweisliche Falschnachrichten oder Lügen lange in der öffentlichen Debatte halten. Auch die Möglichkeiten und Grenzen der Auseinandersetzung mit politisch Andersdenkenden wird thematisiert.

Während der Veranstaltung stellen wir außerdem verschiedene interaktive Methoden vor, diese Themen für verschiedene Zielgruppen aufzugreifen und zu behandeln.

Referentin: Mag.^a Andrea Schwinner, BA, Juristin in einer Frauenberatungsstelle sowie Lektorin beim Masterlehrgang Politische Bildung an der JKU Linz.

Referent: Mag. Patrick Danter, Geschäftsführer, Trainer und Projektentwickler im Verein Sapere Aude sowie Lektor beim Masterlehrgang Politische Bildung an der JKU Linz. Weitere Infos unter <https://sapereau.de>

**Thema:**

Recht extrem: Radikalisierung erkennen, vorbeugen, begegnen

**Donnerstag, 7. April 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung**

Inhalt: Schon lange ist das Bild vom gewalttätigen Nazi-Skinhead obsolet geworden – die extreme Rechte ist unauffälliger geworden und zeigt sich zugleich stärker denn je. Wie sehen heutzutage Kennzeichen jugendlicher Radikalisierung aus? Welche Symbole und Codes werden gepflegt, welche sozialen und weltanschaulichen Auffälligkeiten sind zu beachten? Neben dem Erkennen soll es vor allem auch um Ansatzpunkte professionellen Handelns gehen: Präventiv und reaktiv, methodische und institutionelle Rahmenbedingungen, Anlaufstellen und Netzwerke.

Referentin: Eva Grigori, BA MA, Dozentin an der Fachhochschule St. Pölten, Department Soziales, Referentin und Trainerin für den Themenkomplex Ideologien der Ungleichheit, Rechtsextremismus, Soziale Diagnostik und offene Kinder- und Jugendarbeit. Studien: Deutsche Philologie, Gender Studies, Kultur- und Sozialanthropologie und Soziale Arbeit in Göttingen, Wien und St. Pölten. Infos unter www.fhstp.ac.at

Thema:

Kinderschutz – Kindeswohl – Kindeswohlgefährdung

Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

**Donnerstag, 21. April 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A,
Erdgeschoß – St. Leopold Saal**

Inhalt: Was verstehen wir unter Kindeswohl? Und was unter Kindeswohlgefährdung? In dieser Fortbildung schauen wir uns verschiedene Formen, Auswirkungen und Dynamiken von Kindeswohlgefährdungen näher an. Gemeinsam betrachten wir Handlungsansätze für HelferInnen.

Referentinnen: Mag.^a (FH) Theresia Ruß, Diplomsozialarbeiterin, Mediatorin sowie Leiterin Kidsnest Amstetten und **Daniela Radovanović**, Kindergartenpädagogin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Kidsnest GmbH – Kinderschutzzentrum Amstetten Weitere Infos unter www.kidsnest.at

Thema:

„Hinter der Fassade“ – Gewalt im sozialen Nahraum erkennen, benennen, reagieren

**Montag, 25. April 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung**

Inhalt: In diesem Workshop sollen die unterschiedlichen Gewaltformen gemeinsam erarbeitet, das Gewaltschutzgesetz und die sich daraus ergebenden Handlungs- und Schutzmöglichkeiten vorgestellt und mögliche Handlungsschritte bei häuslicher Gewalt aufgezeigt werden. Auf Fallbeispiele der TeilnehmerInnen gehen wir gerne ein und erarbeiten gemeinsam Lösungswege.

Referentinnen: Teresa Janker, BA, Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendbezugsfrau im Frauenhaus Wiener Neustadt – Verein Wendepunkt

Mag.^a (FH) Eva Huber, Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin des Frauenhauses Wiener Neustadt – Verein Wendepunkt; nähere Infos zum Verein finden Sie unter www.wendepunkt.or.at

Thema:

Trauma: Trost, Klarheit, Sprechhilfe – zum pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern

Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

**Dienstag, 17. Mai 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A,
2. Stock – Industrieviertsaal**

Inhalt: Welche Formen von Traumata gibt es, was geht im Gehirn während einer traumatischen Erfahrung vor sich? Wir besprechen Grundlagen der Traumalogie und wie (Sozial-)PädagogInnen Traumatisierungen erkennen und betroffenen Kindern bei der Bewältigung des Schul-, Hort- oder WG-Alltags besser helfen können. In praktischen Übungen erproben wir die Grundzüge und Haltungen der Traumapädagogik.

Referentinnen: Rada Živadinović, Sozialwissenschaftlerin und Jugendarbeiterin, und **Christa Jordan-Rudolf**, Psychologin und Psychotherapeutin, Fachstelle Selbstlaut, nähere Infos unter <https://selbstlaut.org>

Thema:

Gewaltpräventive Burschenarbeit im Kontext heterogener Lebenswelten

Covid-19 Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.

**Montag, 23. Mai 2022 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A,
2. Stock – Industrieviertsaal**

Inhalt: Was heißt es heute, Mann zu sein? Wie muss ein Mensch handeln und sein, um als „richtiger“ Mann zu gelten? Wie gehe ich mit Zurückweisungen und Kränkungen um? Diese Fragen sind für heranwachsende Männer mit Zuwanderungsgeschichte mitunter schwierig zu beantworten. Zu sehr differieren oft Antwortvorschläge aus Familie, Community, Schule, Peergroup etc. Im 1. Teil des Workshops werden traditionell und (ehr)kulturell geprägte (ungleiche) Geschlechterrollen und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung von Burschen und Mädchen beleuchtet. Konkrete Spannungsfelder, die sich aufgrund widersprüchlicher Erwartungen ergeben, werden herausgearbeitet. Teil 2 des Workshops gibt Einblick in das Peer-to-Peer-Projekt HEROES Steiermark, in dem sich junge Menschen für ein gleichberechtigtes, gewaltfreies Geschlechter- und Generationenverhältnis auf Basis der Menschenrechte einsetzen. Praktische Strategien in der Arbeit mit Burschen aus ehrkulturellen Milieus werden erarbeitet.

ReferentInnen: Emina Saric, MA (Teil 1): Projektleitung HEROES Steiermark, Germanistin, Geschlechterforscherin;

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Teil 1): Projektleitung HEROES Steiermark, Psychoanalytiker, Psychotherapeut, Sozialarbeiter;

Ahmed Tobias Andrä (Teil 2): Gruppenleiter HEROES Steiermark, Volksschullehrer i.A., ehemaliger Fußball-Profi;

Faraz Baradaran Leilabadi (Teil 2): Gruppenleiter HEROES Steiermark, Sozialarbeiter i.A.

Weitere Infos: Fachstelle für Burschenarbeit, GenderWerkstätte (GeWe) im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark. <http://www.vmg-steiermark.at/>

